

Darum schreibt der heilige Apostel Paulus: „Die Leiden dieser Zeit sind nicht zu vergleichen mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbar werden wird.“ (Röm. 8, 18.) Wählet also: entweder kurze Zeit Gott dienen und für ihn streiten und leiden — und dann ewige Freuden, oder aber einige Jahre hier auf Erden euren Lüsten und Begierden nachgehen — und dann ewige Pein, ewige Verzweiflung! Zwischen diesen beiden müßt ihr wählen; ein Drittes gibt es nicht! Was werdet ihr wählen? Nun ich glaube, ihr werdet das wählen, was der Spruch sagt:

In den Himmel muß ich kommen,
Fest hab' ich mir's vorgenommen;
Mag es kosten, was es will,
Für den Himmel ist mir nichts zuviel!

Denkt an
den Himmel!

[Denkt doch recht oft an die Freuden des Himmels! Wenn ihr nachts aufwacht, stellt euch vor, wie es sein wird, wenn ihr im Himmel seid! Probiert es nur einmal, euch das vorzustellen, dann werdet ihr es gewiß öfter tun! Oder wenn ihr in der Kirche seid bei einem recht schönen Gottesdienste und euer Herz voll ist von Freude und von Liebe zu Gott, denkt, wie glücklich ihr erst im Himmel sein werdet! Wenn es euch einmal schwer vorkommen sollte, immerfort für Gott zu arbeiten und zu streiten, und besonders, wenn ihr einmal viel zu leiden habt, so denkt an den Lohn, den euch Gott geben wird, wenn ihr treu und geduldig bleibt! Dann wird euch alles, was Gott verlangt, viel leichter erscheinen!

Säet
reichlich!

Bemüht euch aber, daß ihr im Himmel einen recht guten Platz bekommt. Es sind zwar dort alle Plätze gut, aber nicht alle gleich gut, d. h. nicht alle Heiligen genießen die nämliche Seligkeit. Wer wird eine größere Seligkeit genießen? (Der Gott besser und länger gedient hat.) Je mehr Gutes ihr tut, desto größer wird eure Freude im Himmel werden. Mit jedem guten Werke, mit jedem Gebete, mit jedem Werke der Nächstenliebe, mit jeder Überwindung des Zornes und der Unmäßigkeit könnt ihr euch für die ganze Ewigkeit eine Erhöhung der Seligkeit verdienen! „Wer spärlich säet,“ steht in der Heiligen Schrift, „wird auch spärlich ernten; wer aber reichlich säet, wird auch reichlich ernten.“ Was ist das „Säen“? (Daß wir hier auf Erden